

Noch nicht dagewesen!

[8099.]

Herr A. Goldschmidt in Berlin zeigt das Erscheinen eines Buches an, welches in meinem Verlag bereits erschienen und wovon diese Firma wohl schwerlich Kenntniss gehabt haben kann. —

Das Buch betitelt sich:

Italien.

Praktisches

Handbuch für Reisende etc.

von

Emil J. Jonas

etc. etc.

Der Unterschied liegt nur im Preise. Ich verkaufe es mit 6 M., und Herr Goldschmidt kündigt es mit 9 M. an.

Ich habe bereits die nöthigen Schritte zu einer Beschlagnahme eingeleitet. Von demselben edlen Herausgeber ist dasselbe auch über Dänemark bei mir erschienen. Dieses zur Warnung!!

Leipzig, am 23. Febr. 1876.

Robert Schaefer's Verlag.

Erwiderung.

[8100.]

Herrn Robert Schaefer's Verlag meint oben:

„Der Unterschied liegt nur im Preise“.

Woher weiß das Herr Robert Schaefer? Das Buch ist noch gar nicht erschienen, das Manuscript hat der genannten Firma nicht vorgelegen — woher weiß Herr Robert Schaefer, daß der Unterschied nur im Preise liegt? Herr Robert Schaefer kennt von dem unter der Presse befindlichen Werke absolut nichts — als meine Anzeige. Seine Angaben sind also unwahr; sie entbehren jeder Grundlage.

Der Buchhandel wird sich sehr bald überzeugen können, daß es sich um zwei sehr verschiedene Werke handelt, die gar nichts mit einander gemein haben. Nicht einmal die Titel sind gleich, denn der Titel des Schaefer'schen Buches lautet nicht so, wie er oben vom Verleger angegeben wurde, sondern nach einem mir vorliegenden Exemplar lautet er:

Stangen'sches Reise- und Skizzenbuch für Italien von Jonas,

während der Titel meines Buches ist:

Grieben's Reise-Bibliothek. Italien.

Praktisches Handbuch für Reisende.

Mit besonderer Berücksichtigung Ober-

Italiens und der klimatischen Kurorte, von Jonas.

Also auch die auf den Titel bezügliche Angabe des Herrn Robert Schaefer ist unwahr.

Das in Schaefer's Verlag erschienene Buch enthält Seite 16—65 Reisetouren aus dem Coursbuche, S. 66—138 historische und statistische Notizen, S. 177 bis zum Schlusse ein Skizzenbuch. Einzig und allein in dem ganzen Buche können die S. 139—176 als Führer betrachtet werden,

während mein demnächst erscheinendes Buch in seinem ganzen Umfange (ohne Register, Titel u. 580 Seiten) einen praktischen Wegweiser durch Italien enthält.

Herr Robert Schaefer ist im Irrthum, wenn er glaubt, daß Herr Jonas mir ein Manuscript angeboten habe, und daß mir sein Skizzenbuch unbekannt war. Gerade weil ich aus jenem Buche ersehen, daß Herr Jonas mit den italien. localen Verhältnissen vertraut ist, forderte ich ihn auf, nach einem von mir aufgestellten Plane und nach meinen eigenen Intentionen, die — wie ich oben gezeigt habe — von denen des Herrn Schaefer sich weit entfernen, ein praktisches Reisehandbuch zu arbeiten, das in Anordnung und Eintheilung sich den übrigen Führern aus Grieben's Reise-Bibliothek anschliesse.

Zum Schluß will ich mir erlauben, auf das an mich gerichtete Schreiben des Herrn Robert Schaefer vom 23. Februar d. J. hier zu erwidern, daß ich auf die mir gemachte Offerte, ihm den Anlagereft von seinem Buche abzukaufen, nicht eingehen möchte und lieber den Folgen der von ihm angebahnten gerichtlichen Schritte entgegensetzen will. Im Uebrigen bin ich ihm für das freundliche Anerbieten recht dankbar.

Berlin.

Albert Goldschmidt.

Erklärung.

[8101.]

Man hat mir von verschiedenen Seiten die Versicherung gegeben, daß Herr Robert Schaefer im deutschen Buchhandel keine ganz unbekannt Persönlichkeit sei, und daß ich die mir von ihm zugefügten Beleidigungen nicht weiter beachten sollte.

Es gibt Menschen, die die Macht verloren haben, einen Andern zu kränken.

Was die vorliegende Sache betrifft, so verhält sie sich genau, wie Herr Goldschmidt sie oben angibt. Die beiden von mir verfaßten Bücher sind so ganz verschieden, daß ich mir wohl denken kann, daß die Reisenden das eine zur Ergänzung des anderen benutzen — das eine als Führer, das andere (Skizzenbuch) zur Unterhaltung. Der strengste Kritiker wird keine Spur von Nachdruck in dem neuen Buche entdecken können. Und Herr Robert Schaefer wird mir doch nicht für alle Zukunft verbieten wollen, etwas über Italien zu schreiben, weil ich bei ihm ein Italien betreffendes Buch herausgegeben habe — für welches mir noch nicht einmal das mir contractlich zukommende volle Honorar bezahlt ist?

Im Uebrigen besitzt Herr Robert Schaefer gar nicht mehr das Recht, auf sein Buch meinen Namen als Autor zu setzen. Derselbe hat nämlich von meinem Buche ohne mein Zuthun und ohne irgend welches Recht dazu eine zweite verbesserte Ausgabe veranstaltet und damit jedenfalls die Berechtigung verloren, mich als Autor des von ihm „verbesserten“ Buches zu nennen.

Ich behalte mir nöthigenfalls weitere interessante Mittheilungen über meine Verbindung mit dem ehrenwerthen Herrn Robert Schaefer vor.

Berlin.

Emil J. Jonas.

[8102.] Von uns wurde versandt:

Katalog Nr. 10. Antiquarische Bücher über Sprachwissenschaft und Literatur.

Auf Verlangen werden Expl. in Leipzig ausgeliefert.

Rotterdam.

van Gengel & Geltjes.

[8103.] Ich bitte dringend um sofortige Retoursendung der f. B. à cond. gelieferten

Sammelkarten

zu meinen illustrierten Zeitschriften

Das Neue Blatt

und

Der Salon,

insofern diese Karten unbenützt liegen, was bei Durchsicht der Continuations-Listen leider noch bei ziemlich vielen Handlungen der Fall sein muß.

Durch das Liegenlassen dieses kostspieligen Materials bringen mich bezügliche Handlungen arg zu Schaden, zumal ich von der bedeutenden Anzahl angefertigter Karten nicht eine einzige mehr auf Lager habe und also außer Stande bin, sie denjenigen Handlungen in die Hand zu geben, welche sich jetzt neuerdings mit so großem Erfolge für die Heft-Ausgabe des Neuen Blattes verwenden.

Leipzig.

A. G. Pagn.

Für gärtnerischen Verlag.

[8104.]

Wir empfehlen die in unserem Verlage erscheinenden:

Deutsche Blätter

für Gärtnerei und Landwirthschaft.

Gelesenste gärtnerische Fachzeitschrift des Continents (Format: Leipz. Illustr. Zeitung). Ca. 4000 Gärtner in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz erhalten die Zeitschrift regelmäßig gratis und franco pr. Post. Inserate gegen baar: pr. 4 Spalt. Zeile 25 A., 1 Seite 84 M., 1/2 Seite 47 M. 25 A., 1/4 Seite 26 M. 25 A. Austr. pr. Post erbeten.

Neustadt-Eberswalde.

G. Müller's Buchdruckerei.

Keine Disponenden!

[8105.]

Zur gefälligen Beachtung, daß wir D.-M. 1876 Disponenden unseres sämtlichen Verlags ohne Ausnahme nicht gestatten können. Wien, im Februar 1876.

Alte & Spitzer,

Mitglieder des Allgemeinen freien Verleger-Vereins.

Für Verleger.

[8106.]

Nachstehende zwei Manuscripte werden durch uns offerirt:

- 1) Die richtige Aussprache der geographischen und historischen Eigennamen.
- 2) Die Orthographie nach den in der deutschen Sprache liegenden Gesetzen wissenschaftlich dargestellt.

Nähere Auskunft ertheilt Dr. F. W. Friede hier.

Jurany & Gensel in Wiesbaden.

[8107.] Die Wolff'sche Buchhandlung in Beuthen O.-Schl. erbittet Offerten guter deutscher Originalromane, welche in den Jahren 1870—75 erschienen sind, zu billigen Preisen. Sie reflectirt jedoch nur auf gut erhaltene, jedenfalls ungestempelte Exemplare und gibt broschirten den Vorzug.

Es dürfte sich empfehlen, Preisofferten auf Postkarten oder unter Kreuzband direct einzusenden.